

im W. von 15,000', die Anden im D. gegen 17,000', und eine Gipfelhöhe, die Westkette von 18,000' (Chipi-cani 21,458'), die Ostkette bis 23,000'. Auf letzterer erhebt sich (im S.D. von la Paz) plötzlich in vier Zackengipfeln die gigantische Masse des Illimani 22,512', umgeben von Gletschern bis zu 15,500' herab, der Sorata 23,281', der Vulkan Sahama (S. 568) mit dem südlicheren Tirima, fast 23,000' und andere gewaltig zerrissene Schneegipfel; erst in Peru wird die Westkette die höhere. Der südlichste Vulkan (in 24° 17') scheint der von Kallayacu 20,000' h. Die Pässe über 13,500' bis 16,450' h., führen nicht durch Quertäler, sondern sämtlich über den Kamm und die breiten Hochplatten des Gebirgs. — Die Schneegrenze beginnt an der Westkette bei 16,900', an den Anden bei 14,470'. — Beide Ketten haben eine Menge kleiner Hochalpenseen, meist tiefgrün, auch tiefblau, meergrün; es sind die „Meeraugen“ der Anden, und meist die Anfänge ihrer vielen Alpengewässer. — Die Westk., obgleich weniger hoch, ist schroffer, wilder, vulkanischer, mit fast senkrechten Abstürzen nach W.; die Ostk. hat mehr Pyramiden oder Hörner und Nadeln; sie ist reich an Gold und Silber, und sendet Seitenketten nach D. aus, darunter die c. 4000 Q.M. große hohe Felsen-, Salz- und Steinvüste Atacama. Weiter südl. schließen sich beide Ketten in einem kolossalen Plateau, dem silberreichen Hochgebirgsknoten von Porco und Potosi, zusammen, und bleiben vom Nevado von Chorulque an Eine Hauptkette durch ganz Chile bis zum Südende des Continents. — Furchtbare Zertrümmerungen des Felsgesteins geben den Gebirgskämmen abschreckende Gestalten, und die ganze Natur umher ist kahl und öde, eine schauerlich stille Wildniß schrecklicher Orkane und Schneestürme. Einzig der Condor, der Riese der Raubvögel der Erde, fühlt sich hier in seiner unzugänglichen Felsenheimat wohl.

Auch in B. ist das 60 M. breite Centralplateau der Hauptsiß der Bevölkerung und vieler Städte, bes. an den